

Ausland.

Von Briganten überfallen wurde neulich bei Cagliari, Sardinien, eine Patrouille Soldaten; zwei Soldaten wurden getötet. Die Ueberlebenden schlügen die Räuber in die Flucht.

Durch einen Schuß in's Ohr tödtete sich in Florenz der in dortigen hochartistischen Kreisen sehr beliebte und reiche Marchese Carlo Gaetani della Fortina, weil sich seine Familie seiner Verbindung mit einer jungen Schauspielerin widersetzte.

Vier Blechbüchsen mit Dynamit hatte eine 40jährige Frau bei sich, die jüngst bei ihrer Ankunft mit dem Wiener Schnellzug in Udine auf dem Postamt vorschrittsmäßig visitirt wurde. Die Frau gab an, die Büchsen vor ihrer Abreise aus Wien neben der Eisenbahnstation gefunden und für Paprika gehalten zu haben.

Jetzt kommt die Besprechung für mich, mit diesen Worten schloß sich am Weihnachtsabend in Berlin ein junger Mann, der jenseits der Strafen durchwandert hatte, sehnsüchtig nach den Christbäumen spähend, eine Kugel in die Schläfe. Der Lebensmüde, ein 19 Jahre alter Hausdiener, der wenige Stunden vorher seine Stelle verloren hatte, wurde schwer verwundet in ein Krankenhaus gebracht.

Die russisch-französische Freundschaft dokumentirte sich am verflochtenen russischen Weihnachtsabend durch eine zarte Aufmerksamkeit des russischen Metropolitans. Es ist nämlich am genannten Tage das Gebet in den Kirchen, in welchem auf die Franzosen wegen des Einfalles im Jahre 1812 die Strafe des Himmels herabgeschickt wird, in diesem Jahre zum ersten Male, und zwar auf direkte Anweisung des Metropolitans, unterblieben.

Der tölpelhafteste „Scherz“ Personen, die sich setzen wollen, im letzten Augenblick den Stuhl wegzuziehen, hat in dem braunschweigischen Orte Thedinghausen ein Menschleben gekostet. Einer Dienstmagd wurde der Stuhl von einem Keßling fortgezogen; die Magd fiel und erlitt eine schwere Verletzung des Rückgrats. Sie vermodete sofort kein Glied mehr zu rühren und ist nach schrecklichen Leiden gestorben.

Frohe Weihnachten konnte die Gemeinde Klingenberg in Unterfranken, Kreis Aschaffenburg, feiern. Die der Gemeinde gehörigen Thongruben haben in dem verflochtenen Jahre so reiche Erträge ergeben, daß sämtliche Ausgaben davon bestritten werden konnten und die ganze Gemeinde feierlich blieb. Außerdem war aber noch ein ansehnliches Baarumlücken übrig geblieben, so daß auf Gemeindefestlichkeiten jedem in der Gemeinde den Klingengerger Kinde der Post der Betrag von 15 Mark zugesandt wurde, um sich auch in der Fremde einen frohlichen Weihnachtsabend zu machen.

Von eines Bauern Rache erzählt die „Deutsche Verkehrszeitung“: Auf einem Bahnhofs des Vorhanges kommt neulich ein Bauer einhergerannt, um noch der eben abrollenden Zug zu benutzen. Er verurtheilt das Trittbrett eines der letzten Wagen zu ersteigen, wird aber hier von dem Schaffner zurückgehalten. Darob sehr erbost, faßt der stämmige Bauer den Schaffner um die Taille und schreit: „Soll ich nicht mehr (mit), so kommst Du auf mich,“ und richtig, unter dem Gelächter der Reisenden bleiben Schaffner und Bauer auf dem Bahnhofs zurück. Natürlich wird der Bauer seinen Streich zu büßen haben.

Ein bedeutender Münzfund wurde dieser Tage in dem spanischen Dorfe Bor bei Gaudesa gemacht. Ein armer Tagelöhner Namens Chut war damit beschäftigt, in einem Delberge die Wurzeln eines ausgefrorenen Olivenbaumes auszuscharren, als er in aufgewühlten Boden ein hülflich gearbeitetes Eisenbeinchen entdeckte. Er schloß das Hülfchen auf und erblickte zu seiner unaussprechlichen Freude darin einen ganzen Haufen großer Goldstücke. Die Münzen waren jogenannte Duros (von je 80 Pejetas), und 375. Der Fund hatte also einen Werth von 30,000 Pejetas (36000). Der Tagelöhner lieferte den Schatz dem Eigentümer des Delberges ab, und dieser belohnte die Ehrlichkeit des Mannes, indem er ihm 500 Duros (\$500) einhändigte; und weitere 500 Duros bestimmte er den Familien der nach Melilla abmarschirten Reservisten des Dorfes. Sämmtliche Münzen tragen das Brustbild Karls IV.

„Geschritten“ in beiderlei Bedeutung des Wortes wurde vor Kurzem ein Pariser Lebemann von einem berühmten dortigen Chirurg. Der Mann der Wissenschaft, welcher das Honorar für schwierige Operationen nach dem Vermögen seines Patienten bemisst, hatte dem ihn konsultirenden Herrn X. erklärt, er würde einen gefährlichen Schnitt nicht unter 30,000 Francs thun. Herr X. empfahl sich und erschien erst nach einiger Zeit wieder, aber rasirt, in Dienervorn und in der Hofpitalklinik des Chirurgen. Dieser waltete seines Amtes, aber als X. so weit geheilt war, daß er das Spital verlassen konnte, wurde er vor den Arzt beschiedener, der ihn mit folgenden Worten übertrachtete: „Ich habe Sie sehr wohl erkannt, Sie haben die Vorne drei Diners angezogen, um 30,000 Francs zu eripieren. Jetzt geben Sie die Summe der Assistances publicas als milde Spende oder ich sorge dafür, daß es Skandal gibt.“ Herr X. beichtete, in den lauren Apfel zu beißen.

Inland.

Auf eigenthümliche Weise getauft wurde ein gewisser Toland in Buffalo Township, Pa. Derselbe konnte wegen Unwohlseins das Zimmer nicht verlassen, weshalb man ihn in ein Tuch einwickelte und in einem mit Wasser gefüllten Kasten tauchte. Den Taufakt vollzog der dortige Geistliche Justice.

Aus Gram starb Daniel Egan, Bremser eines Trolleybahnwagens in Brooklyn, N. Y. Vor zwei Monaten war durch den Wagen ein siebenjähriger Knabe überfahren und getödtet worden, was der seit 30 Jahren in dem Dienste der betreffenden Straßenbahngesellschaft stehende Mann sich so zu Herzen nahm, daß er vor einigen Tagen das Zeitliche segnete.

Erbdgas in einer Tiefe von 140 Fuß wurde bei der Bohrung eines artesischen Brunnens in Northville, S. D., angetroffen. Man benutzte das Gas zur Heizung der Maschine, bis man nach 800 Fuß Tiefe das gefundene Wasser fand. Ein gewisser Underwood will die angeblich unerschöpfliche Gasquelle zur Bereitung und Beleuchtung seiner neu errichteten Mehlmühle benutzen.

Der Erblindung durch Unachtsamkeit eines Apothekers geht der Revisor Wendell in Worriestown, Ind., wahrscheinlich entgegen. Letzterer war unwohl, weshalb ihm seine Frau Epimonalz eingeben wollte. Der Apotheker hatte ein Päckchen Chinin ohne Aufschrift geliefert, und dieses wurde mit dem Epimonalz verwechselt. Wendell gerieth durch das Mittel in einen derartigen entsetzlichen Zustand, daß er, wie gesagt, jedenfalls sein Augenlicht verlieren wird.

Infolge ungerechter Beschuldigung Selbstmord beging der 18jährige Georg Gnadinger in der Nähe von Willdale, Ky. Der Vater des jungen Mannes vermählte bei seiner Rückkunft von einem Ausfluge von einer \$109 betragenden Summe \$1, welchen genommen zu haben er seinen Sohn beschuldigte. Letzterer protestirte dagegen, und als der Vater hierauf aufkehrte, daß dann irgend Jemand den Dollar sich angeeignet habe, erhängte sich der junge Mann an einem Eichenbaum.

Ein großer Fischfang war es, der neulich bei Kanjing, Ja., in Mississippi gemacht wurde. In einer Schleppe wurden nämlich Fische im Gewicht von 10,000 Pfund gefangen, darunter 600 Stück schwarze Barsche. Bei solchen Verhältnissen stellt sich unwillkürlich die Befürchtung ein, daß der Fluß bald ganz von Fischen entvölkert werden möchte. Freilich wurden ähnliche Befürchtungen schon vor 20 Jahren ausgesprochen und doch scheint sich der Fischreichtum seither nicht verringert zu haben.

Schrecklich bestraft wurde der Leichtsinns eines gewissen Collins in der Nähe von West Plains, Mo. Derselbe hatte vor dem offenen Feuerherde ein Häschchen mit feuchtem, nassen Pulver versehen, von dem er in der Annahme, daß dasselbe nicht brennen würde, eine geringe Quantität in das Feuer warf. Es erfolgte eine furchtbare Explosion, durch welche das Dach vom Hause gerissen wurde, während Collins, seine Frau und vier Kinder tödtliche, sowie zwei andere Kinder schwere Verletzungen empfingen.

Selbstmord in der Kesselfeuerung beging der 25jährige Sägemühlarbeiter Vendobly in Pine Bluff, Ark. Der offenbar geistesgestörte junge Mann wünschte vom Mayor und Marshall verhört zu werden, da er der Tödtung eines Maulthieres bezichtigt sei. Als während der Mittagstunde sich die sämmtlichen Arbeiter entfernt hatten, bemerkte der zufällig zurückkehrende Feuermann, daß Vendobly sich mit dem Kopfe in die lothende Gluth stürzte, aus welcher der Unglückliche nur noch als Leiche gezogen zu werden vermochte.

Daß ein Mann einen Mann heirathet, dürfte nicht alle Tage vorkommen. Oscar Spate in Chicago machte seiner Zeit durch die Vermittlung einiger Freunde die Bekanntschaft eines holden, weiblichen Wesens, das er, nachdem er demselben zwei Jahre in allen Ehren die Kour „geschritten“, ehe-liche, um zu seinem Schrecken zu erkennen, daß er den bekannten Knoten mit einem Angehörigen des starken Geschlechtes hatte schürzen lassen. Zu seiner Verwunderung wandte sich der so furchtbar Hineingelegte nach Omaha, Neb., wo er sich scheidend ließ, nachdem die besagte Freundin noch die schändlichsten Geldverpressungen an ihm verübt hatten.

Die größte Sendung von Gefangenen der Bundesregierung, welche das Penitentiary von Kings County, N. Y., bisher erhalten hatte, langte vor einigen Tagen in Brooklyn an. Sie bestand aus 40 Indianern und Mischlingen, die von acht Bundesmarschällen von Fort Smith, J. T., nach der Kirchenstadt transportirt wurden und zu Strafterminen von einem bis zu sieben Jahren verurtheilt sind. Von den Anwesenden sind zwei Tödtungs- und vier Mordverurtheilte, verschiedene haben sich der Falschmünzerei oder des Diebstahls schuldig gemacht, und andere sind überführt worden, beraubende Getränke in das Indianer-Territorium eingeschmuggelt zu haben. Eine weitere derartige seltene Sendung wird in der Kings County-Strafanstalt, welche gegenwärtig 123 Bundesgefangene beherbergt, demnächst erwartet.

Einen reichen Handwerksburschen hat die Polizei in Pforzheim, Baden, verhaftet. Man fand bei dessen Durchsuchung 6000 Mark in Wechselpapieren, ein Sparkassenbuch über 4000 Mark, 57 Mark in Kupons und 47 Mark in baar, sowie eine goldene und eine silberne Taschenuhr, drei goldene Ringe und eine goldene Vorlesnadel vor. Der Verhaftete behauptet, Alles von seiner verstorbenen Mutter geerbt zu haben. Diese Angaben werden jedoch kaum der Wahrheit entsprechen.

Brandstifter im religiösen Irrewahn wurde ein gewisser Arbizoni in Brooklyn, N. Y. Es hatten eine Anzahl Brände von Tenementhäusern stattgefunden, als deren Urheber man Arbizoni verhaftete. Beim Verhör gab der offenbar Geistesgestörte an, von Gott zum „Seelen-Reinigungs-Kommissar“ ernannt zu sein, als welcher er die Tenementhäuser in Feuer setze, um die Bewohner derselben in ihrer Angst, näher zu ihrem Herrn zu bringen. Bei seinen Brandstiftungen pflegte sich Arbizoni in die Keller der betreffenden Wohnhäuser zu schleichen, dort ein altes Faß mit Papier und Petroleum zu füllen und dann anzuzünden. Wenn dann die erschrockenen Bewohner halb verzweifelt durch Fenster und über Nothleitern Rettung suchten, rief der Brandstifter sich vergnügt die Hände, in dem Bemühen, seine ihm von Gott anvertraute Mission erfüllt zu haben.

In Folge einer Wette hinter Gitter wanderte Frank Hurl in Chicago. Er behauptete nämlich vor vielen Anderen, daß das Kookengas in den Höhren mittelst eines Streichholzes entzündet werden könne. Mit einem Amosenden, der das nicht glauben wollte, ging er eine Wette um \$1 ein. Raum hatte Frank ein brennendes Streichholz an eine kleine aus der Erde hervorragende Röhre gehalten, als der nachliegende eiserne „Mannloch“-Deckel mit einem Knalle emporgeschleudert wurde, eine Flamme in die Luft schoß und das Gas über der Röhre liegende Pfaster gleich einer Meereswelle sich in die Höhe hob. Zum Glück war Niemand dabei zu Schaden gekommen, außer Hurl selbst, den zwei Polizisten sofort am Schlafstiftig faßten.

Zwölf Jahre nicht aus dem Stalle gekommen war ein Pferd, welches vor einigen Tagen in Clinton, Conn., verendete. Der Besitzer, ein gewisser Dennison, hatte vor 12 Jahren das damals fünfjährige Thier für einen hohen Preis gekauft, dasselbe den Sommer über zur Arbeit benutzt und im Herbst in den Stall gebracht. Als er das Pferd im darauffolgenden Frühjahr an den Wagen spannte, ging es durch, wobei der Wagen in Trümmer ging und von dem Thiere sonstiger Schaden angerichtet wurde. Dennison stellte den Gaul wieder in den Stall, welchen derselbe nun niemals wieder verließ. Dem Thiere waren bei seinem Tode die Beine 15 Zoll lang gewachsen und aufwärts, nach den Beinen zu, gebogen.

Von einer wunderbaren Operation schreibt man aus Ottawa, Ill.: Der Frau des ehemaligen Staatsanwaltes Blake war an den Armen die Haut abgerannt, weshalb sich ihr Gatte von seinen Hüften und Beinen Hautstücke losschneiden ließ, die dann auf eine Fläche von nicht weniger als zwölf Quadratzoll auf die Frau übertragen wurden. Die Operation stellte sich als gelungen heraus, Blake und seine Gattin mußten aber noch mehrere Wochen im Hospitale verharren. Die Operation erinnert an eine vor einigen Jahren an einem Dampferleiter vollzogenen Hautübertragung, wobei von 200 Lagenbrüder jeder ein Stückchen hergab. Der Patient starb jedoch nicht lange darauf.

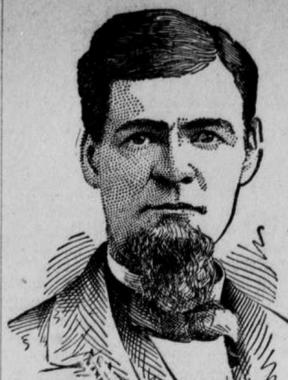
Lebenslangliches Zucht-haus wegen eines Cent's erhielt ein 20jähriger junger Mensch Namens De France vom Bundesbezirksgerichte in Nebraska zudiktirt. Er hatte in Gemeinschaft mit zwei jüngeren Brüdern in Gordon einem Briefträger mit vorgehaltenem Revolver zwei Postjächte abgenommen, die einen Baarinhalt von einem Cent anwiesen. Bei der Verurtheilung De Frances kam das Bundesgesetz in Betracht, welches die Gefährdung des Lebens eines Briefträgers, während er sich in der Ausübung seiner Amtspflicht befindet, mit lebenslänglicher Zuchthausstrafe bedroht.

Entsetzliche Folgen hatte eine Maconojagd, auf welche sich in der Nähe von Jeffersonville, Ind., zwei 16- bzw. 18jährige Brüder Namens Edward und John Roe mit einem anderen 19jährigen jungen Manne, mit Namen Vochard, begeben hatten. Durch einen Zufall erschog Edward Roe seinen Bruder John. Der unglückliche Thäter wurde wahnsinnig und verfiel in purlois. Die Eltern der beiden jungen Leute erkrankten infolge des Schreckes so heftig, daß die Mutter bereits gestorben ist und der Tod des Vaters erwartet wird.

In einem Glasfassen wird die Leiche des vor einem Jahre gestorbenen Mayors Marvin von Cordoba, Ga., aufbewahrt. Der Begräbnisgottendienste wurde damals an einem leeren Sarge abgehalten. Der Sarg steht in dem Empfangszimmer des Marvinschen Hauses, und die seltsame Aufbahrung des einbalsamirten Leichnams ließ ihrer Zeit die Witwe des Dahingegangenen vornehmen. Letztere verheiratete sich neuerlich wieder mit einem Hülsbankassistenten.

Nur 63 Stunden ununterbrochen geschlafen hat ein 25jähriger Student in Canton, einer Vorstadt Chicagos. Er fiel in der Schlafvesten während des Gottesdienstes in der Kirche in Schlaf, aus dem er, trotzdem man ihn nach Schluß des Gottesdienstes ins Freie brachte und Medizin anwandte, erst am darauffolgenden Donnerstage gegen halb neun Uhr Vormittags ganz geschwächt erwachte.

Weiler ihre Tochter nicht heirathen wollte, erschog Frau Schattuc in San Francisco einen hochangesehenen jungen Mann Namens Pool. Letzterer bewunderte das schöne Mädchen, eine Schauspielerin, beabsichtigte aber nicht, sie zu ehelichen.



Dr. J. J. Carmer. Behaftet mit Herzerkrankheit. Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind. Gebiete Herren: Ich erachte es als eine Pflicht und zugleich als ein Vergnügen, unangefordert der Welt kund zu thun, welche Wohlthaten ich durch Dr. Miles' wiederherstellende Heilmittel empfangen habe. Ich war mit einem Herzleiden und allem, was damit zusammenhängt, behaftet: ein ständiger Puls, der zwischen 90 und 100 Schlägen in der Minute schwante, ein häufiges und brennendes Gefühl in der Brust, Brustbeklemmung, große Schmerzen in der Herzgegend und unterhalb der unteren Rippen, Schmerz in den Armen, Brustschmerzen, Schläffigkeit, Schwäche und allgemeine Entkräftung. Meine Halsarterien pulsirten heftig, das Rückenmeistens konnte in einem großen Raume von einem Ende zum anderen benommen werden und schütterte meinen ganzen Körper. Ich war so nervös, daß ich meine Hand nicht ruhig halten konnte. Ich war unter der Behandlung ausgezeichneter Aerzte und habe Patent-medicinen gallorenweise eingenommen, ohne den geringsten Erfolg. Eine Freundin empfahl mir Ihre Heilmittel. Sie wurde durch Dr. Miles' Heilmittel hergestellt. Ich nahm zwei Flaschen Ihres Rose Heart Cure und zwei Flaschen Brevine. Mein Puls ist normal, das heftige Rückenmeistens meines Herzens hat aufgehört. Ich bin gesund. Empfehle Leben, der Symptome von Herzerkrankheit hat, Dr. Miles' wiederherstellende Heilmittel zu gebrauchen, um gesund zu werden. Copium City, Kansas. J. J. Carmer. Verkauft unter ausdrücklicher Garantie der Zurückhaltung des Kaufpreises. Zu haben bei Apothekern.

Deutsche Farmer Feuerversicherungs-Gesellschaft von Hall und angrenzenden Counties. Diese Gesellschaft besteht seit langer Zeit und zählt bereits 76 Mitglieder und hat \$113,000 meth. versichert. Wegen Anstufung werde man sich an Henry Giehl, Secy. Wm. Stollen, Präs. Henry Schimmer, Schatzmeister. Taratoren: F. Weich u. F. Wöhr, Jr. Berathensmänner: Peter Weize u. John Elmman.

Dr. Sumner Davis. Spezialist für Augen- u. Ohrenkrankheiten. Independent Gebäude, Grand Island.

Mehl- & Futterhandlung von Adam Bronbach. Alle Sorten Weizen, Roggen, Corn- und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot usw. Alle Arten frischen Garten-Samen Samen-Buchweizen zu verkaufen!

Dr. D. A. Finch, Zahn-Arzt. Office: 117 W. Dritte Straße. Officestunden: 9-12 Vormittags, 2-5 Nachmittags. Dr. J. R. Thompson. W. S. Thompson. Gebr. Thompson. Advokaten und Notare, Praktizieren in allen Gerichten. Grundeigentums-Geschäfte und Collectios nen eine Spezialität.

Ferd. Duehrsen's Deutscher Saloon. 310 W. 3. Straße. Alle Erfrischungen bester Qualität. Heimliches und auswärtsiges Bier, die feinsten Weine und Cigars. Vorzügliche Gärten. Aufmerksame Bedienung.

Johannes Grotzky, Maler und Dekorateur. Alle in das Malerfach schlagenden Arbeiten, wie Tapetieren u. s. w., gut u. billig gemacht. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Malen von Puggies u. Russen zugewandt. Aufträge können in Vartenbach's Store abgegeben werden.

Robert Shirk, Deutscher Advokat und Friedensrichter. Office im Security Nat. Bank Gebäude. Geht nach Christ. Cornelius, Saloon, dem Hauptquartier der Farmer. Die besten Getränke und Cigarsen stets an Hand. Auf gute Whiskies wird besonders gehalten. 118 E. Fourth Straße.

Dr. F. Sorenberger, Deutscher Arzt, empfiehlt sich dem Publikum Grand Island's und der Umgegend auf's Beste. Office u. Wohnung: 311 W. Dritte Straße. Frauen- & Kinderkrankheiten eine Spezialität.

George Koch, Maler und Dekorateur. Empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller Malerarbeiten, als Tapetieren und Dekorateur. Wohnung: 308 W. Erste Str., gegenüber dem Schulhaus.

Feinen warmen Rauch Turf-Exchange. jeden Vormittag in der Deutschen Wirtschaft. Das altbekannte und beliebte Vokal, wo man stets ein vorzügliches Glas Bier, sowie die reinsten Liquöre und Cigarsen findet. Aug. Niess, Manager.

Grand Island Marble Works. I. T. PAINE & CO., Eigenth. Grabsteine und Monumente von Marmor und Granit, aller Arten. Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden von uns billiger geliefert als von irgend einer Firma in Central-Nebraska. GRAND ISLAND, NEBRASKA. HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt, Friedensrichter, County- und Distrik-Gerichten. Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt. Office über Roth's Saloon. Der wahre Jacob erscheint alle 14 Tage einmal und ist ein ausgezeichnetes illustriertes Blatt, herausgegeben von J. A. W. Die in Stuttgart und kostet nur 5 Cent's pro Nummer, oder \$1.25 pro Jahr. Bestellt den wahren Jacob bei J. B. Windolph, No. 305 W. 2te Str., Grand Island. Probenummern stehen zu Diensten.

Burlington Route BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO. Early Risers, Early Risers, Early Risers, die berühmten kleinen Bollen für Ventilation, Kopfschmerz, Dyspepsia und Nervosität. A. L. Buchheit.